

Pressemappe: Statistisches Bundesamt (Destatis)

09.01.2023 | 11:38:00 | ID: 35098 | Ressort: [Landwirtschaft](#) | [Pflanze](#)

Apfelernte 2022 um 10,3 % über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre

Wiesbaden (agrar-PR) - *Der Apfel ist das mit grossem Abstand am meisten geerntete Baumobst in Deutschland. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anhand endgültiger Ernteergebnisse mitteilt, wurden im Jahr 2022 rund 1,1 Millionen Tonnen Äpfel geerntet.*

Damit lag die diesjährige Apfelernte etwa 66.000 Tonnen oder 6,6 % über dem Niveau des Vorjahres. Die Anbaufläche für Äpfel nahm im gleichen Zeitraum um rund 520 Hektar oder 1,5 % ab. Im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2021 fiel die Apfelernte 2022 etwa 100.000 Tonnen und damit 10,3 % höher aus.

Nach den besonders guten Erntejahren 2014 und 2018 mit jeweils über 1,1 Millionen Tonnen liegt die Apfelernte 2022 auf Platz drei der ertragreichsten Apfelernten der letzten zehn Jahre. Ausschlaggebend war zum einen der gute Fruchtansatz im Frühjahr und zum anderen der witterungsbedingt geringe Krankheits- und Schädlingsbefall.

Eine besondere Bedeutung für die heimische Apfelernte haben die beiden größten deutschen Apfelanbaugebiete Altes Land (Niedersachsen und Hamburg) und Bodensee (Baden-Württemberg). In Baden-Württemberg wurden im Jahr 2022 mit 374.400 Tonnen die meisten Äpfel geerntet, gefolgt von Niedersachsen mit 313.700 Tonnen. Damit lag die Erntemenge in Baden-Württemberg 16,7 % und in Niedersachsen 15,2 % über dem langjährigen Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2021. Allein diese zwei Bundesländer erzeugten im Erntejahr 2022 rund zwei Drittel (64,2 %) der in Deutschland geernteten Äpfel.

Die meisten Äpfel wurden als Tafelobst verkauft

Von der gesamten Apfelernte wurden 765.800 Tonnen (71,5 %) als Tafelobst zum Verkauf angeboten. Als Verwertungs- oder Industrieobst, etwa zur Produktion von Fruchtsaft, Konserven oder Apfelwein, wurden 283.800 Tonnen und somit gut ein Viertel der Ernte (26,5 %) verwendet. Die verbleibenden 21.400 Tonnen wurden aufgrund von Eigenverbrauch, Lager- oder Verarbeitungsverlusten nicht vermarktet.

Pflaumenernte gut 17 % über Vorjahresniveau

Die Menge geernteter Pflaumen und Zwetschen lag 2022 mit 46.800 Tonnen deutlich über dem Vorjahreswert von 39.900 Tonnen. Dies bedeutet eine Steigerung um 17,4 %. Die Anbaufläche für Pflaumen nahm im gleichen Zeitraum um rund 76 Hektar und damit 1,8 % ab. Die durchschnittliche Erntemenge der vergangenen zehn Jahre (44.400 Tonnen) wurde um 5,6 % überschritten.

Grund für die gute Pflaumen- und Zwetschenernte 2022 waren günstige Witterungsbedingungen, welche vielerorts zu einem guten Fruchtansatz und ertragreichen Bäumen führten. Hinzu kommt, dass Pflaumen und Zwetschen zu den alternierenden Baumobstarten gehören, welche nach einem ertragsschwachen Erntejahr (wie 2021) meist im darauffolgenden Jahr eine gute Ernte bringen.

Die wichtigsten Bundesländer bei der Pflaumenernte waren wie schon in den Vorjahren Baden-Württemberg mit 18.200 Tonnen und Rheinland-Pfalz mit 11.000 Tonnen. Die Erntemenge dieser beiden Länder in Höhe von 29.200 Tonnen umfasste 62,3 % der diesjährigen deutschen Pflaumenernte.

An der gesamten erfassten Erntemenge von 1,2 Millionen Tonnen Baumobst im Jahr 2022 hatten Äpfel einen Anteil von rund 88,7 %. Der Anteil von Pflaumen und Zwetschen lag bei 3,9 %. Zusätzlich wurden in Deutschland 38.500 Tonnen Süßkirschen (3,2 %), 36.300 Tonnen Birnen (3,0 %), 10.200 Tonnen Sauerkirschen (0,8 %) sowie 4.500 Tonnen Mirabellen und Renekloden (0,4 %) geerntet.

Pressekontakt

Herr Frank Hennig

Telefon: 0611-753602 E-Mail: presse@destatis.de

[Statistisches Bundesamt \(Destatis\)](#)

Gustav-Stresemann-Ring 11 65189 Wiesbaden Deutschland

Telefon: +49 0611 751 Fax: +49 0611 724000

E-Mail: poststelle@destatis.de Web: www.destatis.de >>> [Pressefach](#)